



## Beschlussvorlage Nr. B-166/2022

**Einreicher:**

Dezernat 6 / Amt 66

**Gegenstand:**

4. Baubeschluss für Tiefbaumaßnahmen 2022 - Neubau eines Fernbusterminals an der Dresdner Straße sowie überplanmäßige Bereitstellung von finanziellen Mitteln 2022

		Status	Beratungsergebnis		
Beratungsfolge (Beiräte, Ortschaftsräte, Ausschüsse, Stadtrat)	Sitzungs- termine	öffentlich/ nichtöffentlich	bestä- tigt	abge- lehnt	ohne Empfeh- lung
Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität	27.09.2022	nicht öffentlich			
Stadtrat	12.10.2022	öffentlich			

*Michael Stötzer*

Unterschrift

Die Vorlage hat haushaltsrelevante Veränderungen:

ja

nein

Produktsachkonto/Maßnahmenummer in Anlage 2 , Seite 4 benannt

Produktsachkonto (Aufwandskonto f. ErgHH; Auszahlungskonto f. Investition)

Maßnahmenummer


Gesamtaufwendungen/-auszahlungen für die Maßnahme

2.872.710,00EUR

Maßnahmenbezogene Erträge/Einzahlungen

EUR

Finanzbedarf ist

gesichert

nicht gesichert

Finanzielle Übersicht siehe Anlage 2 Seite 4

Gesetzliche Grundlagen:


Bereits gefasste Beschlüsse sind betroffen:

Beschlusnummer	Beschluss-Datum	Beschlussfassendes Gremium	aufzuheben	zu ändern

An der Erarbeitung der Vorlagen wurden beteiligt:


Die Vorlage hat klimarelevante Auswirkungen:  Ja,  Nein

**Beschlussvorschlag:**

1. Der Stadtrat beschließt den Neubau eines Fernbusterminals an der Dresdner Straße.
2. Die überplanmäßige Mittelbereitstellung wird wie folgt beschlossen:

**Änderungen zum Teilfinanzhaushalt – Investitionen**

(in Euro)

PSK/ Maßnahme- nummer	Kurzbezeichnung PSK/Maßnahme-nummer	HH-Plan	Veränderung +	Veränderung -	Ansatz neu
<b>Einzahlungen FinHH investiv</b>					
5411000.68119100 5411000222014	Gemeindestraße / Abt. 2 Verknüpfung RBV mit Hbf. und Chemnitzer Modell (ZOB); Zuwendungen	4.000.000	0	4.000.000	0
<b>Einzahlungen ErgHH lfd. VW</b>					
xxxxxxx.	Corona-Zuwendungen	0	1.753.666	0	1.753.666
Summe EZ			1.753.666	4.000.000	
<b>Differenz EZ</b>				<b>-2.246.334</b>	
<b>Auszahlungen</b>					
5411000.78512100 5411000222014	Gemeindestraße / Abt. 2 Verknüpfung Fernbusver- kehr mit Hbf und Chemnit- zer Modell (FBT); Tiefbaumaßnahme	0	2.699.999	0	2.699.999
5411000.78512100 5411000222013	Gemeindestraße / Abt. 2 Verknüpfung RBV mit Hbf und Chemnitzer Modell (ZOB); Tiefbaumaßnahme	4.946.333	0	4.946.333	0
Summe AZ			2.699.999	4.946.333	
<b>Differenz AZ</b>				<b>-2.246.334</b>	
<b>Abweichung</b>				<b>0</b>	

3. Die für den Bau des Fernbusterminals (Maßnahme-Nr. 5411000222014) zur Verfügung gestellten Haushaltsmittel sind in die Folgejahre als Haushaltsreste übertragbar.

**Begründung:**

Durch die Stadt Chemnitz wird entsprechend des Stadtratsbeschlusses B-021/2022 vom 16.03.2022 weiterhin die Bündelung der öffentlichen Verkehrssysteme am Standort des Hauptbahnhofes angestrebt. Durch die geplante Verlegung des derzeitigen Zentralen Omnibusbahnhofes (ZOB) vom Schillerplatz auf den Vorplatz des Hauptbahnhofes werden Schienenpersonenverkehr und Busverkehr besser verknüpft. Aufgrund der beengten Verhältnisse am Bahnhofsvorplatz soll der Fernbusverkehr ausgegliedert und am neuen Standort an der Dresdner Straße abgewickelt werden.

Hierbei werden sowohl die Fernbusse im Linienverkehr als auch in geringerem Umfang der Urlaubsreiseverkehr berücksichtigt. Es wird davon ausgegangen, dass die Anzahl der täglichen Busverbindungen in Zukunft weiter ansteigt. Die Bushaltestellen des öffentlichen Personennahverkehrs auf der Dresdner Straße werden von den zwei stark frequentierten Buslinien 21 und 31 der Chemnitzer Verkehrs-AG angefahren. Die Buslinien verkehren jeweils im Zehn-Minuten-Takt.

Infolge des neuen Zugangs zum Fußgängerdurchgang im Hauptbahnhof ergibt sich eine integrierte Verknüpfung von Fern-, Regional- und Nahverkehr unter gemeinsamer Nutzung der im Hauptbahnhof vorhandenen Reisenden-Infrastruktur.

Durch die Abteilung Verkehrsplanung des Tiefbauamtes wurde in Voruntersuchungen der Bedarf von 4 Bussteigen ermittelt. Darauf aufbauend erfolgte in der Vorplanung eine Variantenuntersuchung zur Einordnung des Fernbusterminals. Die Vorzugsvariante aus der Variantenuntersuchung bildet die Grundlage der vorliegenden Planung.

Die Betreuung des Fernbusterminals wird durch die Stadt Chemnitz erfolgen. Ein bereits 2020 durchgeführtes Verfahren zur Vergabe der Betreuung an Dritte blieb in Ermangelung von Angeboten erfolglos.

Deswegen werden bis 2023 mit der Chemnitzer Verkehrs AG Vertragsverhandlungen geführt mit dem Ziel, den Fernbusterminal kostenneutral für die Stadt Chemnitz zu betreiben.

**1. Umfang der Baumaßnahme****1.1 Maßnahmen im Umfeld des Neubaus des Fernbusterminals**

An der Dresdner Straße erfolgte der Bau der barrierefreien Verbindung des Hauptbahnhofes zur Dresdner Straße. Diese Maßnahme umfasste die Verlängerung des Querbahnsteigtunnels mit dem Bau einer Treppenanlage und eines Fahrstuhls einschließlich Überdachung. Für die gesicherte Fußgängerquerung der Dresdner Str. zum Sonnenberg und die neue Führung der Buslinien 21 und 31 wurde an der Einmündung Gießstraße eine Lichtsignalanlage errichtet. Des Weiteren wurden die Bushaltestellen für die Linienbusse 21 und 31 hergestellt.

Diese Maßnahmen wurden bei der Planung des Fernbusterminals berücksichtigt.

Belange Dritter sind über den Grunderwerb hinaus nicht betroffen. Insofern kann auf ein förmliches Baurechtsverfahren verzichtet werden.

**1.2 Lagemäßige Einordnung**

Es werden 4 Bussteige in Schrägaufstellung zwischen dem Gehweg an der Dresdner Straße und dem Rettungsweg nördlich der Verlängerung des Bahnsteigtunnels errichtet. Die Bussteige werden als Haltestelleninseln ausgebildet, die unabhängig voneinander angedient werden können. Die Anfahrt der Busse erfolgt dabei aus landwärtiger Richtung kommend von der Dresdner Straße auf das Grundstück der Stadt unter Nutzung der Zufahrt zum elektronischen Stellwerk (ESTW) der Deutschen Bahn AG. Die Ausfahrt erfolgt unter Einbeziehung des Rettungswegs hinter der Überdachung des Tunnelausganges zurück auf die Dresdner Straße. Die Ausfahrt erfolgt nur in stadtwärtige Richtung. Der Rettungsweg befindet sich im Eigentum der DB AG, deren Zustimmung für diese Nutzung vorliegt.

Die Zuwegung zu den Bussteigen für Fahrgäste erfolgt über den verbreiterten Gehweg der Dresdner Straße und die Querung der Busfahrgasse. Es werden vier Querungsstellen in der Busfahrgasse erforderlich. Die Bussteige erhalten eine Teilüberdachung für den Witterungsschutz. Für die Überdachungen sind Dächer von Systemherstellern vorgesehen.

Südlich der Tunnelverlängerung wird der Bau von 33 Pkw-Stellplätzen vorgesehen. Hiervon werden 2 Stellplätze als Behindertenstellplätze, 3 Stellplätze für Kiss+Ride, 4 Stellplätze für Taxis, Car-sharing-Stellplatz und 2 als Ladestellplatz vorgesehen.

Für Fahrräder werden die Vorbereitungen zur Errichtung von 12 Fahrradboxen für gesichertes Fahrradparken mit Lademöglichkeit für E-Bikes zusätzlich zu den bestehenden 48 Fahrradstellplätzen unter dem Dach der Tunnelverlängerung vorgesehen.

Im Bereich der Stellplätze und der Bushaltestellen werden Leerrohre verlegt, um eine spätere Installation von Ladetechnik für PKW und Busse zu ermöglichen.

### **1.3 Querschnitte**

Die Busfahrgassen werden einbahnig einstreifig angelegt. Im Einfahrbereich wird die Busfahrgasse mit einer Breite von 5,00 m bemessen, um eine Vorbeifahrt an bereits an den Haltepositionen wartenden Bussen gewährleisten zu können. Die Fahrbahnen an den Haltepositionen sind 3,50 m breit anzulegen. Eine Ausnahme bildet die vorderste Halteposition. Bedingt durch die Schleppkurve des Busses verfügt diese über eine 5,50 m breite Fahrbahn. Westlich der Bussteige ist der Rettungsweg von 3,50 m auf 4,00 m zu verbreitern, um die Ausfahrt der Busse aus den Haltepositionen zu ermöglichen. Im Ausgangsbereich der neuen Fußgängerverbindung am Hauptbahnhof kann die Fahrbahn des Rettungsweges im Bestand bei 3,50 m verbleiben. Die Ausfahrt zur Dresdner Straße wird mit einer 6,00 m breiten Fahrgasse realisiert. Die Fahrbahn wird durch Hochborde aus Naturstein eingefasst.

Die PKW-Fahrgasse wird einbahnig einstreifig angelegt. Die Breite der Fahrbahn beträgt 4,00 m. Rechts und links der Fahrbahn werden Schrägparkstände eingeordnet. Diese werden mit einem Aufstellwinkel von 70 gon eingerichtet.

Der Gehweg entlang der Dresdner Straße wird mit einer Breite von 3,50 m angelegt. Aus gestalterischen Gesichtspunkten sind zwischen den Bussteigen und der Dresdner Straße Baumpflanzungen vorgesehen.

### **1.4 Fahrbahnaufbau**

Die Herstellung der Busfahrgassen erfolgt mit einer Asphaltbefestigung, im Bereich der Haltestellen wird eine halbstarre Deckschicht vorgesehen. Die stadtwärtige ÖPNV-Haltestelle der Buslinien 21 und 31 erhält ebenfalls eine halbstarre Deckschicht in der Dresdner Straße.

Damit wird der spurtreuen Fahrweise und der Motorabwärme während der Standzeit Rechnung getragen. Die Fahrgasse des PKW-Stellplatzes erhält eine bituminöse Befestigung, während die Stellplätze selbst mit Ökoverbundpflaster befestigt werden.

### **1.5 Beleuchtung**

Die Bushaltestelle und Parkplatz werden mit neu zu errichtenden Straßenleuchten beleuchtet, die Beleuchtung Dresdener Straße entlang des Fernbusterminals wird im Zuge der Baumaßnahme erneuert.

## **2. Umweltauswirkung**

Als Ausgleich für die notwendige Fällung von 10 Bäumen (Platanen, Linden, Eichen) entlang der Dresdner Straße werden 33 Bäume direkt auf dem Gelände des Fernbusterminals gepflanzt.

Aus der Sicht des Immissionsschutzes wird eingeschätzt, dass die Grenzwerte eingehalten werden.

### 3. Grunderwerb

Der Grunderwerb für das Fernbusterminal wurde im Rahmen der Tunnelverlängerung einvernehmlich mit der DB AG durchgeführt. Für die Nutzung des Rettungsweges liegt die Zustimmung der DB AG vor und wird über einen Nutzungsvertrag regelt.

### 4. Baudurchführung

Die Baudurchführung erfolgt in 3 Phasen vom 3. Quartal 2023 bis 4. Quartal 2024.

#### **Bauphase 1:**

Baufeld: Bereich der bestehenden Zufahrt zum elektronischen Stellwerk (ESTW)

Bauleistung: Kanalanbindung an Kanalnetz ESC, Straßenbau Einfahrt Fernbusterminal

Verkehrsführung:

- Fahrstreifenreduzierung auf der Dresdner Straße auf zwei Fahrstreifen
- verkehrsabhängige Fußgänger-Lichtsignalanlage an der Querung zum vorhandenen Fußgängertunnel Höhe Peterstr.
- Aufrechterhaltung Andienung Deutsche Bahn AG durch prov. Umfahrung

#### **Bauphase 2:**

Baufeld: Fernbussteige und angrenzender Gehweg

Bauleistung: Straßenbau Bussteige einschließlich angrenzende Fahrgassen und Gehwege; Überdachung Bussteige

Verkehrsführung:

- Fahrstreifenreduzierung auf der Dresdner Straße auf zwei Fahrstreifen
- verkehrsabhängige 3-Seiten-Lichtsignalanlage an der Einmündung Gießelstraße
- verkehrsabhängige Fußgänger-Lichtsignalanlage an der Querung zum vorhandenen Fußgängertunnel Höhe Peterstr.
- Aufrechterhaltung Zufahrt Rettungsweg Deutsche Bahn AG durch prov. Zufahrt

#### **Bauphase 3:**

Baufeld: Fläche südlich der Tunnelverlängerung

Bauleistung: Straßenbau Kurzzeitparkplatz und Ausfahrt einschließlich angrenzendem Gehweg und sowie halbstarre Decke stadtwärtige ÖPNV-Haltestelle

Verkehrsführung:

- Fahrstreifenreduzierung auf der Dresdner Straße auf zwei Fahrstreifen
- verkehrsabhängige 3-Seiten-Lichtsignalanlage an der Einmündung Gießelstraße
- verkehrsabhängige Fußgänger-Lichtsignalanlage an der Querung zum vorhandenen Fußgängertunnel Höhe Peterstr.

### 5. Gesamtkosten und Finanzierung

#### 5.1. Kosten

Es entstehen folgende Herstellungskosten (Stand Kostenberechnung 05/2022):

1. Katastervermessung / Kampfmittelbeseitigung	49.000 €
2. Baustelleneinrichtung, baubegleitende Leistungen	170.000 €
3. Verkehrssicherung an Arbeitsstellen	67.000 €
4. Erdbau (Untergrund, Unterbau, Entwässerung von Straßen), Bodenerkundung, Entsorgung	299.000 €
5. Oberbau	840.000 €
6. Konstruktiver Ingenieurbau	604.000 €

7. Landschaftsbau	170.000 €
8. Ausstattung	333.000 €
9. Sonstige besondere Anlagen und Kosten (Maßnahmen an vorh. Ver- und Entsorgungsleitungen, Vermessung, Gutachten, Planung, Bauleitung)	340.710 €
Herstellungskosten Brutto	2.872.710 €

Der Restwert der Verkehrsanlage im Baufeld beträgt 0,00 €.

## 5.2. Finanzierung

Zur rechtzeitigen Umsetzung der Baumaßnahme Fernbusterminal in Verbindung mit dem Kulturhauptstadtjahr 2025 soll die Bereitstellung der finanziellen Mittel insgesamt im Jahr 2022 erfolgen. Damit ist die Gesamtfinanzierung gesichert und es kann sofort nach der Beschlussfassung des Baubeschlusses mit der Umsetzung begonnen werden. Damit wird ein halbes Jahr für Vergabe und Bauausführung gewonnen.

Durch die Kriegsereignisse und den damit in Verbindung stehenden Baukostenexplosionen wurden die v. g. Herstellungskosten aktuell angepasst (im Durchschnitt ca. 30 % Preiskalkulationsaufschlag).

Die Baumaßnahme wird im PSK 5411000.78512100 in der Maßnahme - Nr. 5411000 222014 abgebildet. In der überplanmäßigen Mittelbereitstellung sind 946.333 € Eigenmittel aus der Jahres-scheibe 2022 des ZOB enthalten. Weitere 685.000 € Eigenmittel ZOB waren bereits in der Finanz-planjahresscheibe 2023 des Haushalts 2021/2022 ff. veranschlagt. Somit relativiert sich die über-planmäßige Mittelzuführung.

Es können keine Fördermittel beantragt werden, da Anlagen für den Fernbusverkehr nicht förderfähig sind. Die Voraussetzungen gemäß § 12 SächsKomHVO mit Stand 2022 liegen vor.

Für die Finanzierung ergeben sich folgende Jahresscheiben:

	2018-21	2022	2023	2024	Summe gesamt
<b>Auszahlungen</b>	172.711 €	2.699.999 €	Haushaltsrest aus 2022	Haushaltsrest aus 2023	2.872.710 €
<b>Eigenmittel</b>	172.711 €	2.699.999 €	Haushaltsrest aus 2022	Haushaltsrest aus 2023	2.872.710 €

## Anlagenverzeichnis:

Anlage 3	Übersichtlageplan
Anlage 4	Lageplan
Anlage 5	Regelquerschnitte
Anlage 6	Bauzeitenkostenplan
Anlage 7	Formblatt Klimaschutz und Klimaanpassung